

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Bachröhricht am Entwässerungsgraben NE des Lindenberges						X								0409 - 134 - 4004							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Graben / Grundmoräne																					
Naturraum Grenztal und Peenetal						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.			
202														244 - 0486							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				Größe in m			
Ostvorpommern						Postlow								0				2204			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m				max. Breite in m			
08771																					
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB								FFH-Geb.							
						NSG LSG BR Wald-Totalreservat															
ND GLB FnB																					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V R B W F R F G X																					
% 7 0 2 0 1 0																					
Vegetationseinheiten																					
Sumpfsseggen-Scheinzypersenseggenried, Schwaden-Merk-Bachröhricht, Drahtschmielen-Erlenwald																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Die Umgebung des sich am nordöstlichen Rand des Erlenbruchwaldes befindlichen Grabens ist gekennzeichnet von einem abwechslungsreichen Vegetationsmosaik aus Seggenriede, Schilfröhrichten und Fluren aus Flatterbinsen und Aufrechtem Merk. Die ehemals in dem nun stark entwässertem Erlen-Birkenwald vorkommenden Erlen, die z.T. noch vereinzelt in Senken zu finden sind, haben ihren Standort an den Graben verlegt. Eine Zuschüttung des Grabens würde eine Wiedervernässung des ganzen Erlenwaldkomplexes bewirken und eine Wiederbesiedlung des Erlenbruchwaldes mit o.g. Arten nach sich ziehen.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0409				134				4004							
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				dünig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g							
intensiv				Fischerei				g Acker / Gartenbau				Fließgewässer							
extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer							
aufgelassen				Erholung				Grünland, intensiv				Trockenbiotop							
g keine Nutzung				Kleingartenbau				g Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg							
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz							
Nutzungsart																			
k g								k											
Acker				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage							
Wiese				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie							
Weide				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage							
forstliche Nutzung				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung							
								Graben				Spülfeld / Halde							
												Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant Alnus glutinosa (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Carex pseudocyperus Phragmites australis																			
Pflanzenarten ±zahlreich Rubus idaeus Geum rivale Holcus lanatus Urtica dioica (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Berula erecta Geum urbanum Juncus effusus Eupatorium cannabinum Glechoma hederacea Potentilla reptans Filipendula ulmaria Glyceria maxima Stellaria media																			
Pflanzenarten vereinzelt Carex hirta Lycopus europaeus (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Cirsium oleraceum Lysimachia vulgaris Deschampsia cespitosa Ranunculus repens Festuca altissima																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 07.10.2003							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Walter												Foto: 9		Folgeseiten: 0					